

Internationales Café in Gießen: Eine syrische Familie bedankt sich



Am 26. März fand in den Räumlichkeiten der UPF Gießen das erste Internationale Café in diesem Jahr statt. Die Veranstaltung hatte diesmal eine sehr persönliche Note. Eine syrische Familie hat sich vorgestellt. Der Vater Hassan Mescho, der in seinem Heimatland als Jurist gearbeitet hatte, begab sich 2013 auf eine abenteuerliche und beschwerliche Reise. Über die Balkanroute erreichte er schließlich Deutschland. Dort beantragte er Asyl und konnte schließlich 2015 seine Frau und seine 4 Kinder nachholen. Die ganze



Familie hat Deutsch- und Integrationskurse besucht. Herr Mescho arbeitet inzwischen als Taxifahrer und sein Sohn wird demnächst sein Studium an der Technischen Hochschule beginnen. Die ganze Familie ist sehr dankbar, hier sein zu dürfen und drückte das in folgenden Worten aus: „Was wir bis jetzt in Deutschland an Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft erlebt haben, haben wir noch nirgends erlebt. Vieles, was wir vermisst

und in unserem Land noch nie erlebt haben, haben wir hier erfahren können. Dafür möchte ich mich im Namen von mir und meiner Familie bedanken. Das Ziel von uns ist es, uns ganz schnell in diese freie und schöne Kultur zu integrieren.“ Nach diesem Bericht wurden noch viele Fragen gestellt. Es war großes Interesse und Anteilnahme im Publikum zu spüren. Die lebendige Diskussion wurde dann bei Kaffee und Kuchen fortgeführt. Syrische junge Leute, die auch zu dieser Veranstaltung gekommen waren, haben dann mit allen, die das wollten, Tänze aus ihrer Heimat eingeübt. Das hat viel Spaß gemacht und gab dem Ganzen einen sehr lebendigen Touch. Dieser Nachmittag hat konkret gezeigt, wie Integration gelingen und für alle eine enorme Bereicherung sein kann.



Rosemarie Leja – UPF Gießen